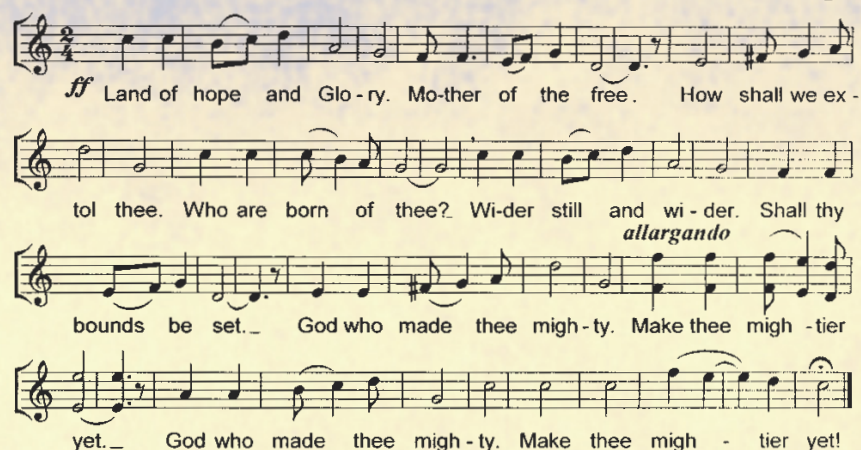


LAND OF HOPE AND GLORY

Molto maestoso

E. Elgar



ff Land of hope and Glo-ry. Mo-ther of the free. How shall we ex-
tol thee. Who are born of thee? Wi-der still and wi-der. Shall thy
allargando
bounds be set. God who made thee migh-ty. Make thee migh - tier
yet. God who made thee migh - ty. Make thee migh - tier yet!

DER MÄNNERCHOR ZÜRICH UND CHRISTOPH CAJÖRI

Im Jahre 1988 sind sie erstmals zusammen in der Tonhalle aufgetreten, die ehrwürdigen Herren des Männerchors Zürich und der damals noch schwarzgelockte junge Bündner. Eine Konstante in der fast dreissig-jährigen Zusammenarbeit war die Pflege des orchesterbegleiteten Männerchor-Repertoires: Original-Kompositionen für Männerchor und Orchester von Mozart, Brahms, Mendelssohn, Grieg, Sibelius, Martinů, Stravinsky, Schönberg, Strauss u.a. wurden oft gemeinsam mit dem Tonhalle-Orchester aufgeführt. Daneben wurden die Grenzen immer wieder ausgeweitet. Mit der Aufführung des «Berliner Requiem» von Brecht/Weill und durch Konzerte mit Jazzlegenden wie George Gruntz, Irène Schweizer oder Pierre Favre, mit Projekten wie «Salonmusik auf dem Üetliberg», «Filmmusik im Kaufleuten», russisch-orthodoxen Gesängen in Einsiedeln, dem Rilke-Gregorianik-Programm mit Anne-Marie Blanc oder auch mit der Aufführung des «Steinmandli-Juiz» mit dem Jodelduett Studer aus Escholzmatt hat sich der MCZ den Ruf erworben, ein Chor ohne Scheuklappen zu sein.

Das alles ist vor allem das Verdienst des scheidenden Dirigenten Christoph Cajöri. Mit seiner Initiative und unermüdlichen Innovationslust hat er dem Zürcher Traditionschor immer wieder neue Perspektiven eröffnet und ihn in seiner Entwicklung stark gefördert. Dafür gehört ihm zum Abschied ein ganz grosses Dankeschön. **FAREWELL CHRISTOPH UND ALLES GUTE!**



LUST ZUM MITSINGEN?

Der MCZ probt jeweils am Dienstagabend im Vereinsaal der Tonhalle mit ergänzenden Stimmbildungs-Lektionen. Hereinschnuppern ist jederzeit erwünscht!

Unter der künstlerischen Leitung von Anna Jelmorini wird der Chor zu neuen Ufern mit unerwarteten und ungewohnten Projekten aufbrechen. Ein spannender Neubeginn – ideal auch für einen Neueinstieg als Sänger. Alles über unseren Verein und den Weg zu den Proben finden Sie unter

www.maennerchor.ch.

MCZ
männerchor zürich

Sonntag, 24. Januar 2016
Tonhalle Grosser Saal, 17.00 Uhr

The 6th Zurich Choir Proms

Das grosse Promenadenkonzert zum Neuen Jahr



FAREWELL

Männerchor Zürich
schmaz – schwuler männerchor zürich
Einstudierung, Ernst Buscagne
Tino Brüttsch, Tenor
Hornquartett des Tonhalle-Orchesters Zürich
Ivo Gass, Karl Fässler, Nigel Downing,
Paulo Muñoz-Toledo
Andreas Berger, Schlagwerk
Jodelduett Studer, Escholzmatt
Iso Camartin, Moderation
Christoph Cajöri, Leitung
Martin de Vargas, Klavier
Patricia Ott, Orgel

FAREWELL CHRISTOPH!

Zum Abschied ein fulminantes Schlussbouquet

Während 28 ereignisreichen Jahren hat Christoph Cajöri die musikalischen Geschicke des MCZ massgeblich bestimmt, hat aus dem behäbigen Traditionsverein einen agilen und ambitionierten Männerchor geformt, hat das Repertoire nach allen Seiten ausgeweitet und ist mit den 70 Männerstimmen oft bis ins Experimentelle vorgedrungen.

Seiner Initiative sind denn auch die «Zürich Choir Proms» zu verdanken, mit denen er einiges von der legendären Londoner Proms-Stimmung in die Limmatstadt geholt hat. Vor exakt 10 Jahren stand er mit seinem Männerchor damit zum ersten Mal auf der Tonhallebühne, heute sind wir bereits bei der sechsten Austragung angelangt.

Einiges von den 5 bisherigen Proms wird auch in diesem Konzert nochmals zu hören sein, denn dieser Abend gehört ganz dem Dirigenten. Es ist gewissermassen die Essenz dessen, was er mit dem Männerchor Zürich in all den Jahren zur Aufführung gebracht hat, «Christophs Choice» sozusagen. Darunter sind Meilensteine der Männerchor-Literatur ebenso, wie zeitgenössische Chorperlen, bis hin zum «Alpsegen», der aufsehenerregenden Komposition des Dirigenten selbst, die bei der Uraufführung vor zwei Jahren für Furore gesorgt hat. Sie kommt diesmal mit der Solostimme von Tenor Tino Brüttsch zur Wiederaufführung

Erstmals dagegen kommt John Cages Komposition 4'33 in diesem Rahmen zur Aufführung. Ein Werk, das den Mitwirkenden alles abverlangt und wohl deswegen höchst selten aufgeführt wird. Christoph Cajöri wagt damit mit dem Männerchor Zürich ein letztes überraschendes Experiment.

Seien Sie also gespannt und verdanken Sie dem scheidenden Dirigenten seinen letzten Proms-Auftritt mit einem kraftvollen Einstimmen in den Schlusschoral «Land of Hope and Glory».

Dieses Konzert wird von RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantsch aufgezeichnet.

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

MODERATION / SOLISTEN

Iso Camartin, Essayist und Autor, war von 1985–1997 ordentlicher Professor für rätomanische Literatur und Kultur an der ETH und an der Universität Zürich. Er lehrte und forschte über sprachlich-kulturelle Minderheiten und über die Kulturgeschichte des Alpenraums. Als Literaturkritiker war er in verschiedenen Jurys tätig, unter anderem beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. 1996–1998 moderierte er die «Sternstunde Kunst» beim Schweizer Fernsehen DRS. 2000–2003 war er Leiter der Kulturabteilung des Schweizer Fernsehens DRS. Ab 2004 verantwortlich für die «Opernwerkstatt» am Opernhaus Zürich, lebt er als freier Autor und Publizist in Zürich und in New Jersey.



Tino Brüttsch, Tenor. Der freischaffende Tenor Tino Brüttsch hat sich einen Namen gemacht als vielseitiger, ausdrucksstarker und leidenschaftlicher Lied- und Konzertsänger. Zentral an seinem Verständnis der Gesangskunst ist das Bemühen, die emotionale Tiefe des Textes und der Musik dem Publikum durch stimmliche Farbigkeit und sprachlichen Reichtum unmittelbar erfahrbar zu machen. Tino Brüttsch studierte fünf Jahre Psychologie und Musikwissenschaft an der Universität Bern und schloss seine Gesangsausbildung am Konservatorium Zürich mit dem Lehrdiplom bei Kurt Huber und 2002 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung bei Christoph Prégardien ab. Dank seiner wandlungsfähigen Stimme reicht sein Repertoire von Monteverdi, Bach, Händel, über Mozart, Mendelssohn, Dvorak bis Frank Martin, Schostakovich, Britten, Pärt und zeitgenössischen Komponisten. Er konzertierte in den letzten Jahren mit der Berliner Lauten-Compagny, der Capella Angelica Dresden und dem Marini Consort Innsbruck, ist Mitglied des renommierten, auf zeitgenössische Musik spezialisierten Glassfarm Ensemble New York und ist auf gut einem Dutzend CDs zu hören.



Hornquartett des Tonhalle-Orchesters. Neben ihrer Haupttätigkeit schätzen die Hornisten des Tonhalle-Orchesters Zürich die Erarbeitung kammermusikalischer Werke, auch als Trio oder Sextett. Das belegen Konzerte in La Chaux-de-Fonds auf Einladung des internationalen Hornsymposiums, in der Tonhalle Zürich oder auf einer Tournee in Chile. Die 6th Choir Proms des MCZ begleiten Karl Fässler, Ivo Gass, Nigel Downing und Paulo Muñoz-Toledo.



Ivo Gass ist Mitglied des Lucerne Festival Orchestras und seit Sommer 2009 Solohornist im Tonhalle-Orchester Zürich. Er trat solistisch unter anderem auch mit den Münchner Philharmonikern, dem Orchestra de la Suisse Romande und dem Staatsorchester Braunschweig auf.

Nigel Downing unterrichtet Horn und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste. Er spielte in führenden britischen Orchestern und am Staatstheater Darmstadt bevor er nach Zürich zum Tonhalle-Orchester sowie zum Zürcher Kammerorchester wechselte. Nigel Downing veranstaltet regelmässig Workshops und einen Kammermusikurs in Blonay (VD).

Karl Fässler ist seit 1991 festes Mitglied im Tonhalle-Orchester Zürich. Zahlreiche CD-Produktionen, unter anderem mit dem Zürcher Bläseroktett, dem Ensemble Sabine Meyer sowie mit dem Trio Novšak zeugen von seiner Hingabe zur Kammermusik.

Paulo Muñoz-Toledo ist seit April 2002 Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich. Er spielte davor mehrere Jahre als Akademist im Berliner Philharmonischen Orchester und trat dort unter anderem auch auf mit dem deutschen Sinfonieorchester Berlin, der Staatskapelle Berlin und dem Mahler Chamber Orchestra.

Andreas Berger, Schlagwerk. Andreas Berger aus Thun, Schlagzeugstudium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. 1990 bis 1994 1. Schlagzeuger an der Staatsoper Nürnberg. Seit 1994 Solo-Schlagzeuger im Tonhalle-Orchester Zürich. Konzerttätigkeiten u.a. mit: Münchner Philharmoniker, Orchester des Bayerischen Rundfunks, Bamberger Sinfoniker, Tschechisches Staatsorchester, Orchester National de France, Lucerne Festival Strings, Slokar Posaunen Quartett, Empire Brass, Swiss Brass Consort, Oper Zürich, Zürcher Kammerorchester. Regelmässige Konzertreisen in alle bedeutenden Metropolen der Welt. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen mit verschiedenen Orchestern und Kammerensembles. Klassik Echo Preisträger 2011 mit Tonhalle-Orchester Zürich.



Annalies Studer-Stadelmann (1951) und ihr Sohn **Sämi Studer** (1981) treten seit dem Jahr 2000 regelmässig an Zentralschweizerischen und Eidgenössischen Jodlerfesten als Duett vor die Jury. Ihre Vorträge wurden immer mit der Bestnote ausgezeichnet. Beide sind auch Mitglieder des renommierten «Jodlerchörli Lehn, Escholzmatt» (www.jodlerchoerli-lehn.ch). Annalies Studer ist Redaktorin des Jodelteils der Zeitschrift «Schwingen, Hornussen, Jodeln». Sämi Studer ist Redaktor und Moderator für Volksmusik bei der DRS Musikwelle. Annalies Studer singt auch immer wieder in Chören mit, beispielsweise im Kirchenchor Escholzmatt, oder tritt mit ihren Geschwistern im «Äschlis-matter Jodlererzett» auf.



Patricia Ott, Orgel. Geboren 1975 in Luzern. Musikalische Erstausbildung Jungstudium Violine in Winterthur bei Nora Chastain. Ausbildung zur Kirchenmusikerin an der Musikhochschule Luzern, Orgelstudien bei Jakob Wittwer und Wolfgang Sieber, 2002 Konzertreife-diplom mit Auszeichnung. Lehrdiplom Klavier bei Grazia Wendling. Anerkennungspreis der Axelle- und Max-Koch-Kulturstiftung 2001. Konzerttätigkeit als Begleiterin und Solistin im In- und Ausland, Schwerpunkt Crossoverprojekte und Orgeltranskriptionen. Organisatorin verschiedener Konzertreihen. 2004–2011 Organistin in St. Franziskus Zürich. Seit Februar 2011 Organistin in Christus Erlöser München.



Martin de Vargas, Klavier. Der 1970 geborene Martin de Vargas arbeitet als freischaffender Pianist und Dirigent. Seine erste musikalische Ausbildung schloss er mit dem Klavierlehrdiplom am Konservatorium Lausanne ab. Weiter studierte er an der Musikakademie Basel, zuerst Komposition bei Detlev Müller-Siemens, dann in der Kapellmeisterklasse bei Manfred Honeck, Ralf Weikert und Johannes Schläfli. Er schloss sein Studium mit dem Kapellmeisterdiplom im August 1999 ab. Heute wirkt er als Leiter des Kirchenchores St. Martin Egerkingen (SO), Organist in Lufingen (ZH) und als Pianist im Duo mit der Sopranistin Christina Reburg. Zudem ist Martin de Vargas Korrepetitor beim Akademischen Chor Zürich und – seit Herbst 2011 – beim Männerchor Zürich.



MÄNNERCHOR ZÜRICH

The 6th Zurich Choir Proms | Tonhalle Zürich | Sonntag, 24. Januar 2016

BILLETT-BESTELLKARTE

für internen Vorverkauf
bis 12. Dezember 2015

Ich bestelle folgende Anzahl Billette

Kategorie 1	Reihen	Preis	Anzahl
Balkon	1 – 4	65.–	
Galerie links/rechts	1		
Parkett vorne	9 – 15		
Parkett hinten	16 – 21		

Kategorie 2	Reihen	Preis	Anzahl
Galerie links/rechts vorne	1	55.–	
Galerie links/rechts	2		
Parkett vorne	5 – 8		
Parkett hinten	22 – 25		
Seite links/rechts	16 – 20		

Kategorie 3	Reihen	Preis	Anzahl
Balkon	5	45.–	
Galerie links/rechts	3		
Parkett vorne	1 – 4		
Parkett hinten	26 – 29		
Seite links/rechts	21 – 24		

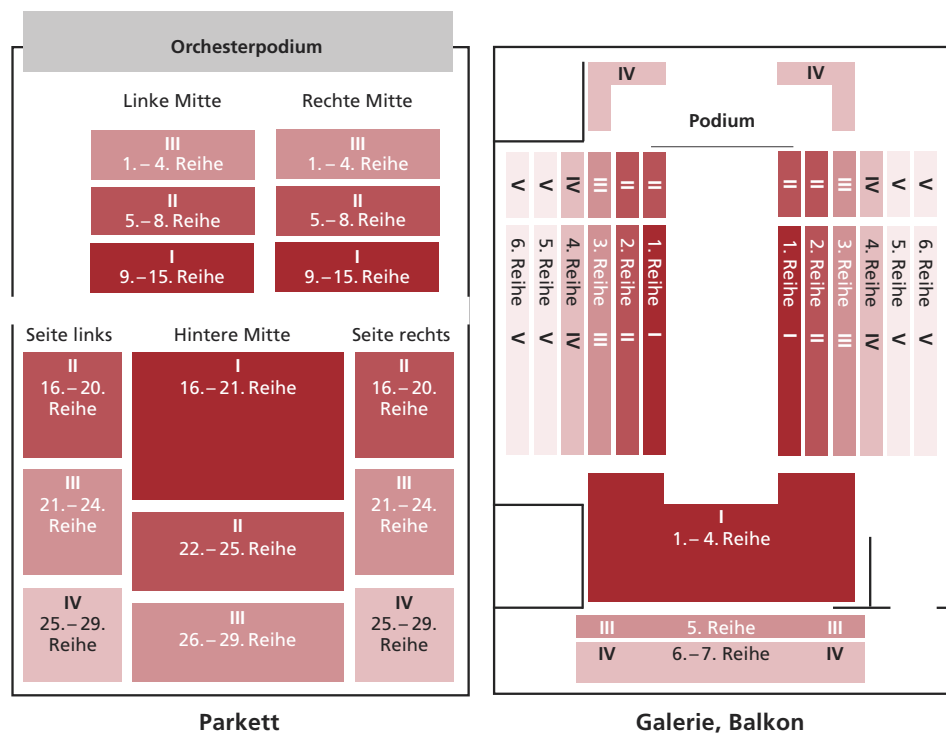
Kategorie 4	Reihen	Preis	Anzahl
Balkon	6 – 7	35.–	
Galerie links/rechts	4		
Podium			
Seite links/rechts	25 – 29		

Kategorie 5	Reihen	Preis	Anzahl
Galerie links/rechts	5 – 6	25.–	

Die Platzzuteilung erfolgt nach Bestellungseingang. Falls die gewünschte Billettkategorie ausverkauft ist, wünsche ich Karten in der folgenden Kategorie:

in der gleichen nächst tieferen nächst höheren Kategorie

SITUATIONSPLAN TONHALLE, GROSSER SAAL



Die Billette werden mit Rechnung per Post zugestellt. Ein Umtausch, bzw. eine Rücknahme bestellter und bezogener Billette ist nicht möglich.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. für Rückfragen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Vermittelt durch _____

An Probe abgeben, oder per Post an **Christoph Brunner, Aufgnt 12, 8908 Hedingen.**

Ab **14. Dezember 2015** beginnt der externe Vorverkauf via Tonhallekasse. Auswahl platzgenau auf www.Tonhalle-Orchester.ch

PROGRAMM

-
- Paul Huber**
1918 – 2001
«Der verlorene Sohn», op. 31
Drei Chöre aus dem Symphonischen Gleichnis (1953/54)
> Werbung > Aquila Romana > Allerbarmen
-
- Felix Mendelssohn Bartholdy**
1809 – 1847
«Antigone», op 55
Zwei Chöre aus der Schauspielmusik zu Sophokles' Tragödie
> Strahl des Helios, schönstes Licht
> Vieles Gewaltige lebt
-
- Friedrich Hegar**
1841 – 1927
aus **«Festkantate zur Zürcher Hochschulweihe 1914»**
> Die Kappelkämpfer
-
- Kurt Weill**
1900 – 1950
Das Berliner Requiem (Text von Bertolt Brecht)
Zwei Chöre aus der Kleinen Kantate
> Ballade vom ertrunkenen Mädchen
> Grosser Dankchoral
Vokalensemble des Männerchors Zürich
-
- Gion Balzer Casanova**
*1938
La sera sper il lag
für vier Hörner
-
- Edvard Grieg**
1843 – 1907
Landerkennung, op. 31
-
- P A U S E
-
- Charles Gounod**
1818 – 1893
Choeur des Soldats
aus «Faust»
-
- Patricia Ott** (*1975)
Andreas Berger (*1968)
Trad.
Auf Alpwegen
Ein Kamelritt durch Helvetien
Swingende Klangnomadentour für Orgel und Schlagwerk
-
- John Cage**
1912 – 1992
4'33
Fassung für Männerchor, Orgel, drei Hörner, Klavier, Gong
-
- Christoph Cajöri**
*1958
Alpsegen
für Tenor, Männerchor, vier Hörner, Klavier, Orgel und Schlagwerk (2013)
-
- André von Moos**
*1957
Steimandli-Juiz
-
- Edward Elgar**
Pomp and Circumstance mit «Land of Hope and Glory»
Military March N° 1 in D
Arr. Adolf Schmid / Patricia Ott